

Willkommen daheim!

Rund 25.000 Menschen sind in den letzten zehn Jahren in unsere badische Landeskirche eingetreten. Da die Zahl der Kircheneintritte damit tendenziell steigt (während die Austritte nicht zugenommen haben), befragte die Landeskirche zusammen mit dem Sozialwissenschaftlichen Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in einer Studie 1023 Eingetretene über deren Motive und lebensgeschichtlichen Hintergründe.

„Wieder dazu gehören“

„Ich wollte wieder dazu gehören“, dies ist der wichtigste Grund, warum Menschen in die Kirche eingetreten sind. Zum größten Teil sind sie wieder in die evangelische Kirche eingetreten oder sind aus einer anderen christlichen Kirche in die evangelische Kirche übergetreten, doch auch die Zahl der ganz neu Eintretenden wächst ständig. In der Kirche sehen die meisten eine soziale und geistliche Heimat, fand das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD heraus, die mittels Telefoninterviews die Studie erstellte.

Image der Kirche positiv bewertet

„Wahrnehmung und Akzeptanz der Kirche sind sehr positiv“, beurteilt Landesbischof Ulrich Fischer die wichtigsten Motive. Zum Austritt veranlassten meistens Kirchensteuer oder öffentliche Aussagen der Kirchen, „ohne dass dabei zwischen der evangelischen und der katholischen Kirche unterschieden wird“.

Die Kirche vertritt Werte, die für das persönliche und gesellschaftliche Leben wichtig sind, so lautet ein oft zitiertes Resümee der Befragten. In der evangelischen Kirche finden viele das, was sie im Engagement für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung bei anderen Institutionen vermissen.



Viele äußerten „Ich habe jetzt in der Kirche das gefunden, was zu mir passt“, und sind dabei sehr zufrieden mit den Angeboten der Kirchengemeinden vor Ort.

Große Bedeutung von Amtshandlungen

Amtshandlungen spielten eine wichtige Rolle für die Eintrittswilligen. Viele haben durch Taufen, Hochzeiten oder Beerdigungen ein neues Verhältnis zur Kirche gefunden.

„Auf den punktuellen Begegnungen mit Kirche bei den Amtshandlungen liegt besonderes Gewicht“, sagt der Landesbischof und unterstreicht daher, wie wichtig eine gute Gestaltung dieser so genannten Kasualien sei.

Wie man in die Evangelische Kirche aufgenommen wird

Sie möchten (wieder) in die Kirche eintreten? Sie wissen aber nicht genau, wie das geht?

Wir sagen Ihnen, wie Sie (wieder) Mitglied werden.

Wenn Sie nach Ihrer Taufe und Konfirmation aus der Kirche ausgetreten sind, dann vereinbaren Sie mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin Ihrer Gemeinde oder einer anderen evangelischen Gemeinde einen Termin, oder nehmen Sie Kontakt auf mit der badischen Landeskirche (www.ekiba.de).

Keine Angst!

Es wartet keine Glaubensprüfung auf Sie. Sie brauchen sich nicht zu rechtfertigen. Christ ist, wer getauft ist. Darum macht ein Austritt aus der Kirche die Taufe nicht ungültig. Wenn Sie noch nicht getauft sind, wird ein Pfarrer oder eine Pfarrerin alle Fragen, die mit der Taufe zu tun haben, ausführlich mit Ihnen besprechen.

Wenn Sie sicher sind, dass Sie gerne (wieder) dazugehören möchten, dann füllen Sie einen Aufnahmeantrag aus. Ihr Aufnahmeantrag wird an das für Ihren Wohnsitz zuständige Pfarramt weitergeleitet. Sie können sich aber auch für eine andere Pfarrgemeinde entscheiden. Dieses Pfarramt setzt sich dann mit Ihnen in Verbindung. Sie werden zum Gottesdienst und zum Mitmachen in der Gemeinde eingeladen. In der Regel nimmt Sie die Gemeinde in einem Gottesdienst öffentlich auf. Ob das der normale Gemeindegottesdienst am Sonntagmorgen ist oder ein Gottesdienst in einem kleineren Rahmen, das hängt von der Gemeinde ab und von ihren Absprachen.

Und was kostet das?

Der Eintritt in die Kirche kostet nichts. Aber als Mitglied der Kirche werden Sie, sofern sie Lohnsteuer oder Einkommensteuer zahlen, auch Kirchensteuer zahlen. Sie beträgt acht Prozent der Lohn- bzw. Einkommensteuer. Denn die Kirche kann nicht ohne finanzielle Mittel existieren. Durch diese Koppelung nimmt die Kirchensteuer Rücksicht auf die finanzielle Leistungskraft des Einzelnen. Wer zum Beispiel in Ausbildung, arbeitslos ist oder Rentner und kein zu versteuerndes Einkommen bezieht, der zahlt auch keine Kirchensteuer.

Was macht die Kirche mit dem Geld, das ihre Mitglieder ihr anvertrauen?

Darüber legt sie sorgfältig und öffentlich Rechenschaft ab. Sie können sich jederzeit darüber informieren.

